


SPACESPOT



Pilotprojekt Münchenbuchsee BE
Technisches Gestalten 2005/06

Ein Projekt des Vereins Spacespot
in Zusammenarbeit mit der
Paul-Klee-Primarschule

Das Haus als unsere dritte Haut



Das Pilotprojekt „Das Haus als unsere dritte Haut“ wurde im Rahmen einer Initiative des Bundes Schweizer Architekten BSA in Zusammenarbeit mit dem Departement Architektur an der ETH Zürich durchgeführt.

Spacespot

Für Architektur sensibilisieren

Kinder und Jugendliche wachsen in einer gebauten Umgebung auf, die sie oft kaum bewusst wahrnehmen. Sie neugierig zu machen und für Architektur und Umweltgestaltung zu sensibilisieren, ist das Ziel von Spacespot.

Lehrmittel entwickeln

Wahrnehmungs- und Gestaltungsaufgaben ermöglichen einen Zugang zur gebauten Umwelt. Schritt für Schritt erschliessen sich kulturelle, wirtschaftliche, gestalterische und geschichtliche Zusammenhänge. Für alle Stufen der Primarschule bis zum Gymnasium werden im Rahmen von Pilotprojekten Übungsanleitungen erarbeitet.

Der Zeitaufwand bewegt sich von zwei Stunden für eine einzelne Kurzübung bis zu 30 Lektionen für ein ganzes Semesterprogramm. Ein modularer Aufbau erlaubt individuelle Kombinationen und Kurse.

Interessierte beraten

Lehrende und Architekturschaffende erarbeiten miteinander neue Lektionen und Kurse, die sich später breit anwenden lassen. Der Verein Spacespot berät und unterstützt sie dabei. Aus den besten Übungen und Lektionen werden mit Hilfe von Didaktikfachleuten modular aufgebaute Lehrmittel erarbeitet und publiziert. Für Lehrende wird ein Aus- und Weiterbildungsangebot erarbeitet.



„Das Haus als unsere dritte Haut“

Pilotprojekt Bern Münchenbuchsee

Projektportrait	4
1. Haut - Einführung	6
2. Haut - Figuren und Kleider malen	8
2. Haut - Kleider - ein Mantel für mich	12
3. Haut - Im Schulzimmer Höhlen bauen	14
3. Haut - Dreibein konstruieren	15
3. Haut - Im Wald Hütten bauen	16
Kontakt	18
Impressum	19

Projektportrait

Schulstufe	Primarschule 1./2.Klasse
Gefäss	8-11 Lektionen à 2 Stunden im Rahmen des regulären Werkunterrichts (nicht textil)
Teilnehmer	18 Kinder (Arbeit in 2 Halbklassen mit je 9 Kindern)
Betreuung	Eine Lehrerin

Organisatorischer Rahmen

Das Pilotprojekt „Unsere dritte Haut“ wurde von der Lehrerin Pierrette Gribi und Alexander Henz (Architekt BSA) gemeinsam vorbereitet.

Die Durchführung erfolgte in den Jahren 2005 und 2006, im Rahmen des normalen Unterrichts.

Betreuung/Begleitung

Die Betreuung erfolgte ausschliesslich durch die Lehrerin.

Inhalt und Zielsetzung

Wir leben in einer Umwelt die von Menschen gestaltet wurde und weiter gestaltet wird. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich im Rahmen dieses Pilotprojektes mit zwei wichtigen Gestaltungsbereichen spielerisch auseinander. Einerseits mit der Bekleidung als ihre „zweite“ Haut und andererseits mit den einfachsten Behausungen, den Höhlen und Hütten, als „dritte“ Haut.

So wurden sie selber – im Mikro-Massstab – zu Gestalterinnen und Gestaltern ihrer räumlichen Umwelt.



Didaktische Struktur

Nach einem einführenden Gespräch der Lehrerin mit den Schülern über den Nutzen unserer eigenen Haut folgten fünf aufeinander abgestimmte handlungs- und erlebnisreiche Übungen in denen die Schülerinnen und Schüler Teilbereiche ihrer Umwelt spielerisch gestalteten, am Anfang allein, später im Team.

- zur 2.Haut
1.Übung Die Kinder stellten aus weisse Halbkarton Figuren und verschiedene Kleidungsstücke für diese Figuren her.
- zur 2.Haut
2.Übung Im 2er Team stellten die Schülerinnen und Schüler für sich selbst Mäntel aus Krepppapier her.
- zur 3.Haut
1.Übung Das Schulzimmer wurde - wieder in Teamarbeit - in eine Höhlenlandschaft verwandelt und diese „bewohnt“.
- zur 3.Haut
2.Übung Aus Zeitungspapier stellte jeder Schüler „Baumaterial“ her, aus dem später, immer in 2er Teams, ein stabiles Dreibein gebaut wurde.
- zur 3.Haut
3.Übung Im Wald wurden aus Ästen Dreibeine hergestellt die als Tragkonstruktion für den Bau von Hütten dienten.

Nach der Durchführung jeder Übung stellten die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig die von ihnen geschaffenen Werke vor, besprachen sie untereinander und mit der Lehrerin.

Die Aufgaben können (wie im Pilotprojekt) hintereinander durchgeführt werden, oder es können nur einzelne Übungen herausgegriffen werden.



1. Haut Einführung

Inhalt Die Lehrerin fragte zu Beginn die Schülerinnen und Schüler aus welchen Gründen wir eine Haut haben und was passiert wenn diese Haut verletzt oder verbrannt ist.

Wenn Lehrerinnen und Lehrer sich intensiver mit dem Thema Haut auseinandersetzen wollen eignet sich für dieses Alter folgendes Lehrmittel: (Die Abbildungen auf Seite 7 stammen aus diesem Lehrmittel)

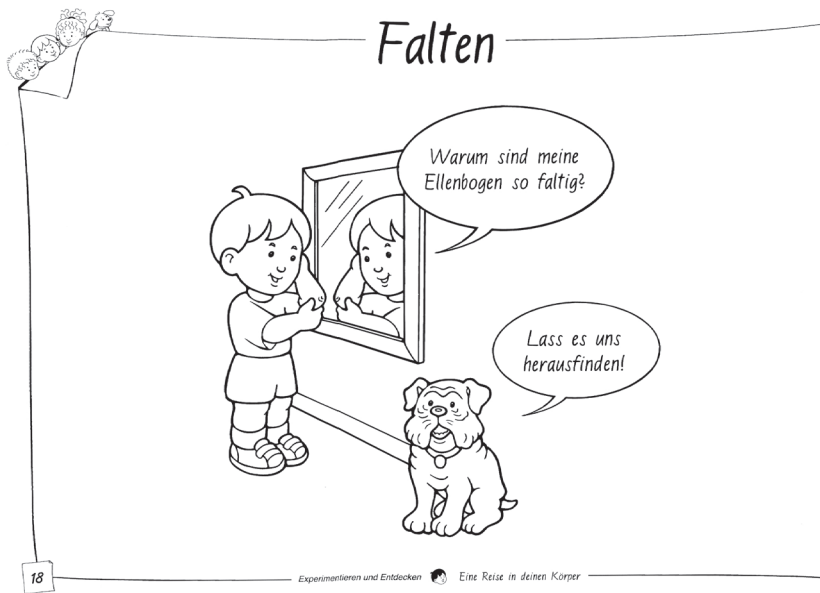
*Janice VanCleave
„Eine Reise in deinen Körper“
Verlag an der Ruhr
ISBN: 3-86072-625-0*

Lernziele Sich selbst und der Umwelt mit allen Sinnen begegnen. Die Haut und ihre verschiedenen Funktionen bewusst wahrnehmen.

Material Kein Material nötig

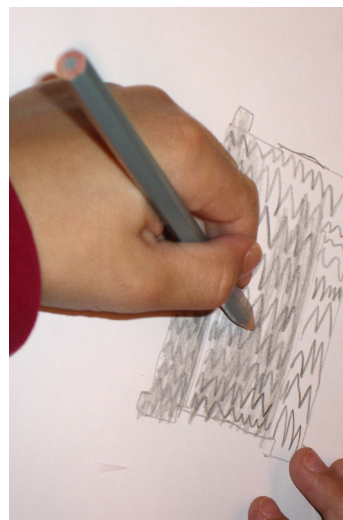
Zeitbedarf 1 Lektion



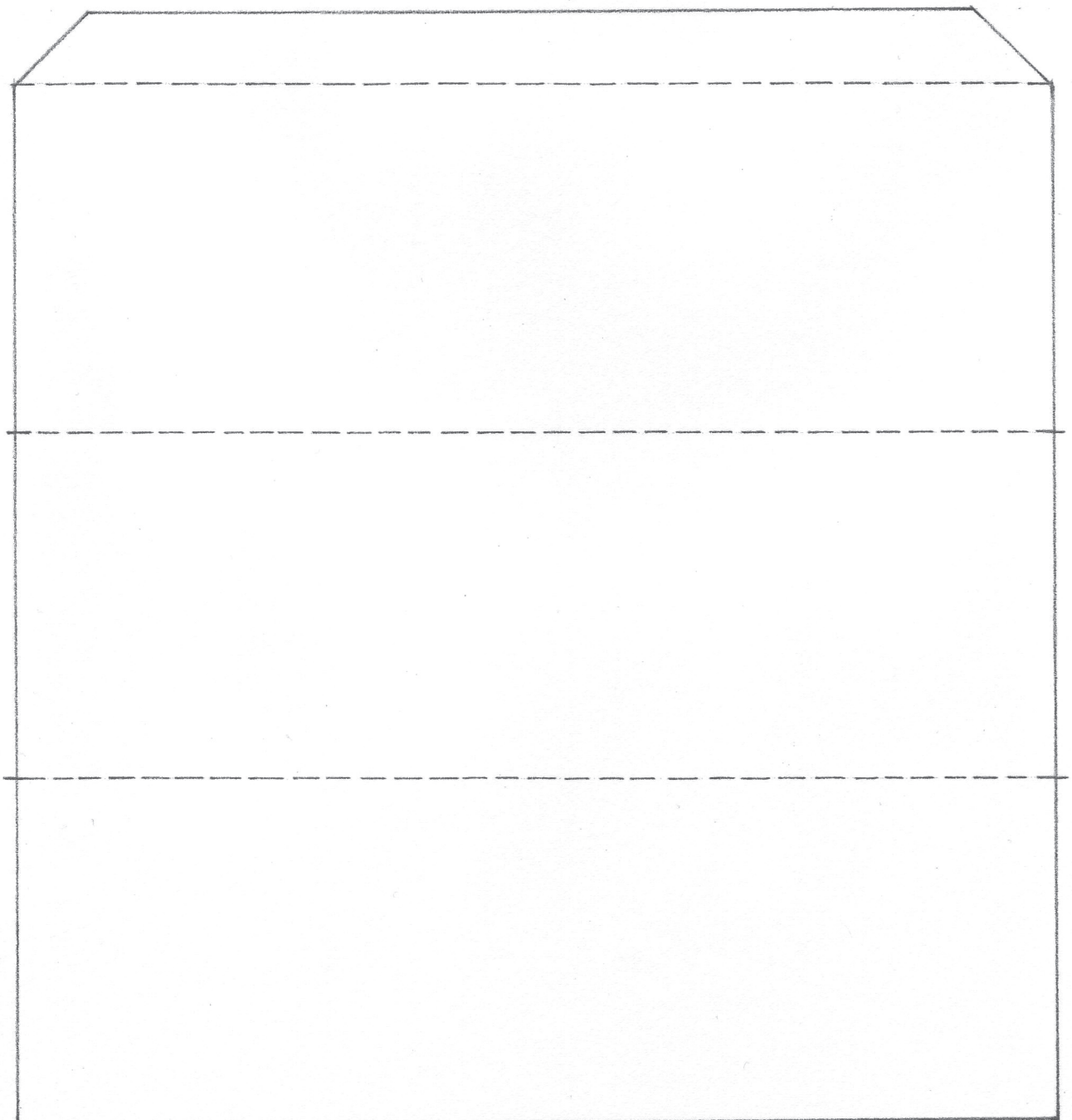
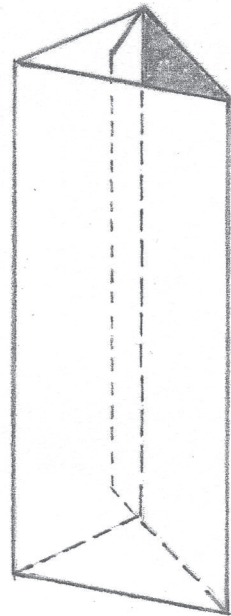


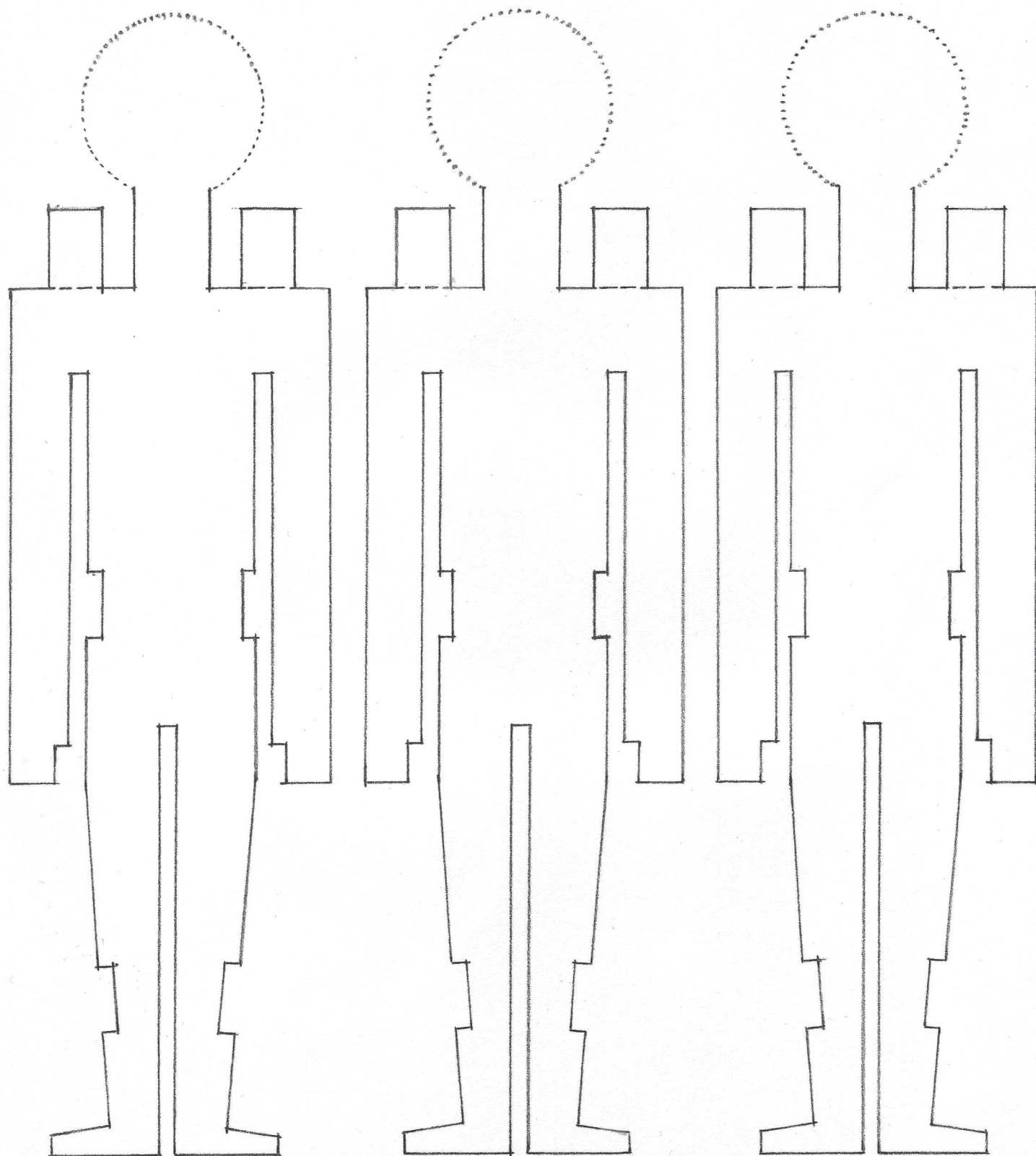
2.Haut Figuren und Kleider malen

Inhalt	<p>Ausgangspunkt waren zwei einfache „Plandarstellungen“ (Auf Seite 10 und 11 befinden sich die Kopiervorlagen für die Figuren und den Figurenstände).</p> <p>Die Kinder ergänzten die Figuren, auf den von der Lehrerin kopierten Halbkartonblättern, indem sie Gesichter, Unterwäsche und Haut mit Farbstiften zeichneten und sie dann ausschnitten.</p> <p>Ausserdem schnitten sie die Figurenstände aus, falteten und klebten sie zusammen.</p> <p>Dann entwarfen sie, ebenfalls auf Halbkarton, passende Kleider, Kopfbedeckungen und Schuhe für ihre Figuren und „zogen sie an“.</p> <p><i>Zur Einführung las die Lehrerin den Kindern folgende Geschichten vor:</i></p> <p><i>Hans Christian Andersen</i> <i>„Des Kaisers neue Kleider“</i></p> <p><i>Gebrüder Grimm</i> <i>„Die drei Männlein im Walde“</i></p>
Lernziele	Mit Farbstiften die eigene Idee sauber umsetzen und sorgfältig mit Schere ausschneiden lernen.
Material	Weisser Halbkarton 120g A4 bedruckt mit Figuren und Figurenstände (Vorlagen Seite 10 und 11), Scheren, Farbstifte, Papierleim
Zeitbedarf	2 bis 3 Lektionen









2.Haut Kleider - Ein Mantel für mich

Inhalt Im Team stellten die Schülerinnen und Schüler je einen Mantel für sich aus Krepppapier her und probierten diesen aus. Um Zeit zu gewinnen zeigte die Lehrerin wie ein einfacher Kapuzenmantel gefertigt werden kann. Zur Ausbildung der „Nahtstellen“ hat sich das weisse Malerabdeckband bewährt. Am Schluss wurden die Kreationen im Rahmen einer kleinen Modeschau vorgeführt. „Sehen und gesehen werden.“

Lernziele Lernen mit Krepppapierbahnen auf einfache Art ein Kleidungsstück herzustellen.
Farben kombinieren lernen und Malerabdeckband gestalterisch einsetzen.
Im Team zusammenarbeiten.

Material Buntes Krepppapier (verschiedene Farben, 2 Rollen pro Kind), Malerabdeckband, Scheren, Wäscheklammern

Zeitbedarf 2 bis 3 Lektionen





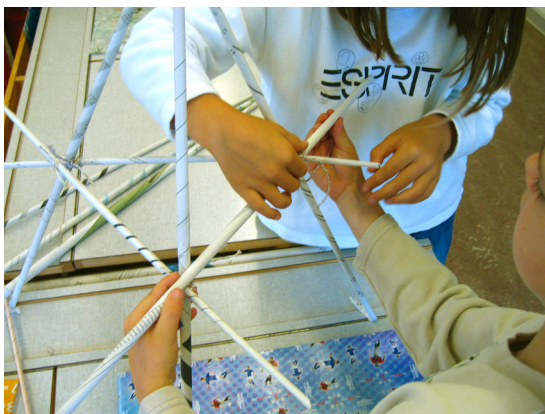
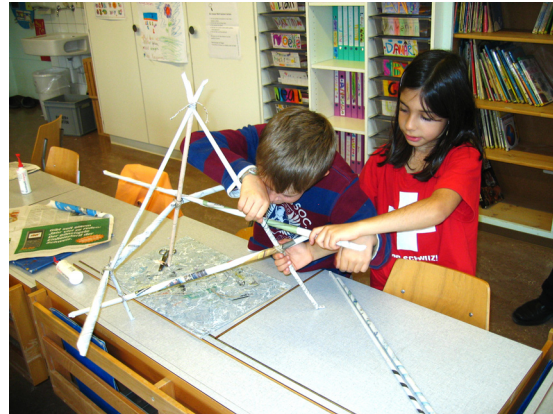
3.Haut Im Schulzimmer Höhlen bauen

- Inhalt** Höhlen sind wahrscheinlich in der Schweiz die ersten von Menschen bewohnten Orte gewesen. Das Schulzimmer wurde bei dieser Lektion in eine Höhlenlandschaft verwandelt. Die Höhlen wurden dabei behelfsmässig eingerichtet und „bewohnt“. Die Teams besuchten sich anschliessend gegenseitig.
- Lernziele** Im Team mit ungewohnten Mitteln höhlenartige, „bewohnbare“ Räume schaffen.
- Material** Alte Tücher und Kartonschachteln, Wäscheklammern, eventuell Wellkartonplatten (ca. 50 x 100cm)
- Zeitbedarf** 1 Lektion



3. Haut Dreibein konstruieren

- Inhalt** Die Schülerinnen und Schüler stellten zuerst das Baumaterial für den Bau eines stabilen Dreibeins her. Dieses Baumaterial waren dünne, aber erstaunlich stabile Papierrollen aus Zeitungspapier. Zum Herstellen der Papierrollen diente am Anfang ein Grillstäbchen aus Holz das wieder herausgenommen wurde. Die Papierrollen wurden nach dem zusammenrollen verklebt. Mit diesem Baumaterial und Schnur erstellten die Kinder in 2er Teams stabile Dreibeinkonstruktionen.
- Lernziele** Einzelnen aus Zeitungspapierseiten mit Hilfe eines runden Holzstäbchens Papierrollen herstellen.
Im Team aus diesen Rollen mit Schnurverbindungen ein stabiles Dreibein bauen.
- Material** Zeitungspapier, runde Holzstäbchen, Papierleim, Schnur, Scheren
- Zeitbedarf** 2-3 Lektionen



3. Haut Im Wald Hütten bauen

Inhalt Im Wald konstruierten die Schülerinnen und Schüler zuerst Dreibeine aus Ästen, die dann als Tragkonstruktion für den Bau von Hütten für 2-4 Kinder dienten. Anschliessend wurden diese Dreibeine mit weiteren Ästen und Blättern abgedeckt und behelfsmässig eingerichtet. Ausserdem bauten sich die Kinder Wege zum „Nachbarhaus“ und besuchten sich gegenseitig.

Die Übung muss mit einem Förster vorbereitet werden (Ort, „Baumaterial“)

! Achtung auf mögliche Verletzungen der Augen durch schnelle Bewegungen mit Ästen !

Lernziele Im Wald das Prinzip der stabilen Dreibeinkonstruktion beim Bau eines Traggerüsts für eine Hütte einsetzen.
In der Gruppe eine Hütte konstruieren und einrichten, in der alle Platz haben.

Material Mit dem Förster absprechen wo die Übung durchgeführt werden kann und welches Waldmaterial verwendet werden darf.
Schnur, Scheren

Zeitbedarf 3 Lektionen





Kontakt

Spacespot

Spacespot ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Vermittlung von Architektur und Umweltgestaltung widmet. Er wurde im Sommer 2008 gegründet und wird von den folgenden Vereinen und Institutionen getragen:

Bund Schweizer Architekten BSA, Schweizer Ingenieur und Architekten Verein SIA, Bund Schweizer Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, Schweizer Werkbund, Schweizer Heimatschutz, Verband Freierwerbender Schweizer Architekten FSAI, tribu> architecture Lausanne.

Verein Spacespot

Pet Zimmermann
Hansjörg Gädient

Spacespot
Unionsgasse 2
2502 Biel - Bienne

Tel. 032 322 64 48
Fax 032 322 64 49
spacespot@spacespot.ch
www.spacespot.ch





Herausgegeben vom

Verein Spacespot

Bilder: Pierrette Gribi, Lisa Hofmann, Alexander Henz

Text: Lisa Hofmann, Alexander Henz

Gestaltung: Lisa Hofmann

Dieses Projekt wurde unterstützt von

BSA

Bund Schweizer Architekten

FAS

Fédération des Architectes Suisses

FAS

Federazione Architetti Svizzeri

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

